

Produktname: AKAP 95 Polyklonaler Kaninchen-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06727**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	76kDa

Antigen-Informationen

Genname	AKAP8
Alternative Namen	AKAP8; AKAP95; A-kinase anchor protein 8; AKAP-8; A-kinase anchor protein 95 kDa; AKAP 95
Gen-ID	10270.0
SwissProt ID	O43823
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem AKAP8, hergestellt. Aminosäurebereich: 331–380

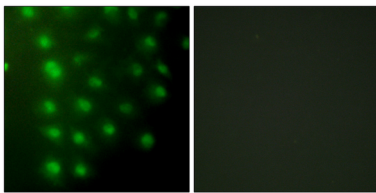
Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein Mitglied der A-Kinase-Ankerprotein-Familie. A-Kinase-Ankerproteine sind Gerüstproteine, die eine Bindungsdomäne für die RI/RII-Untereinheit der Proteinkinase A (PKA) enthalten und PKA sowie andere Signalmoleküle an spezifische subzelluläre Orte rekrutieren. Dieses Gen kodiert ein nukleäres A-Kinase-Ankerprotein, das an die RII- α -Untereinheit der PKA bindet und möglicherweise eine Rolle bei der Chromosomenkondensation während der Mitose spielt, indem es PKA und den Condensin-Komplex an das Chromatin dirigiert. Ein Pseudogen dieses Gens befindet sich auf dem kurzen Arm von Chromosom 9. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2011] Funktion: Ankerprotein, das die subzelluläre Kompartimentierung der cAMP-abhängigen Proteinkinase (PKA Typ II) vermittelt. Ähnlichkeit: Gehört zur AKAP95-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Assoziiert mit der Kernmatrix. Wird während der Mitose umverteilt und vom kondensierten Chromatin abgelöst. Untereinheit: Bindet während der Mitose an die dimere regulatorische Untereinheit RII-alpha der PKA. Gewebespezifität: Wird stark in Herz, Leber, Skelettmuskulatur, Niere und Pankreas exprimiert.

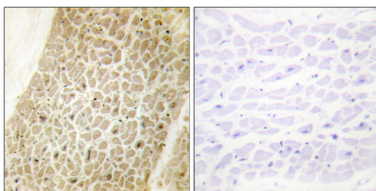
Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalgebung

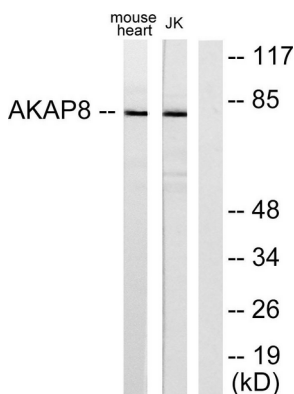
Bilddaten



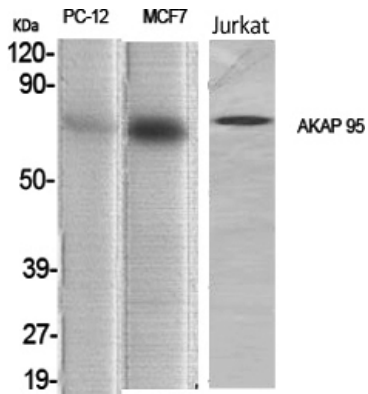
Immunfluoreszenzanalyse von HUVEC-Zellen mit dem AKAP8-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



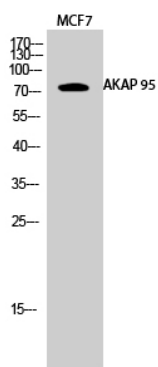
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Herzgewebe unter Verwendung des AKAP8-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus Mausherz- und Jurkat-Zellen unter Verwendung des AKAP8-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers AKAP 95 in einer Verdünnung von 1:1000.



Western-Blot-Analyse von MCF7-Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers AKAP 95 in einer Verdünnung von 1:1000.